

gleich, über dem schwarzen Käfervolk der Männer durch die Luft. Hier sehen wir so schlanke Taillen, wie wir sie in unsere kühnsten Träumen nie gesehen haben, Taillen, nicht viel dicker als ein Flaschenhals, so fein und zart, dass wir bei der Begegnung achtungsvoll beiseite weichen, aus lauter Angst davor, sie etwa mit dem Ellenbogen unsanft zu berühren; ja, unser Herz erbebt und zittert in der Furcht, wir könnten schon durch einen unbesonnenen Atemzug solch wunderherrliches Erzeugnis der Natur und Kunst zerbrechen. Und was für Damenärmel erst uns auf dem Newski Prospekt begegnen! Diese Pracht! Sie gleichen fast zwei Luftballons, als müsste sich so eine Dame ganz von selber in die Luft erheben, wenn sie von ihrem Mann nicht festgehalten würde. Ist es denn nicht genauso leicht und lieblich, eine Dame

aufzuheben, wie einen Becher voll Champagner an den Mund zu führen? Und nirgends in der Welt verneigen sich die Leute beim Zusammentreffen mit so ungezwungener Eleganz wie auf dem Newski Prospekt. Hier finden wir ein einzigartiges Lächeln – ach, ein Lächeln, das jedes Kunstwerk übertrifft. Bald ist es so, dass du den Kopf betrocknen lassen lässt und dich viel kleiner dünkst als der geringste Grashalm, und bald so, dass du dir höher vorkommst als der Turm des Admiralsgebäudes und du über ihn hinaus bis in die Wolken ragst. Hier triffst du Leute, die mit seltener Vornehmheit und edlem Selbstgefühl vom Wetter oder von Konzerten reden. Hier triffst du Charaktere und Erscheinungen in überwältigender Fülle. Allmächtiger! Welch sonderbare Charaktere begegnen dir auf dem Prospekt! Es gibt da eine Menge Leute, die dir bei der

Begegnung sicher auf die Stiefel schauen und, kaum dass sie an dir vorüber sind, sich umdrehen und die Schöße deines Fracks besichtigen. Ich habe bis zum heutigen Tag noch nicht herausgebracht, was sie damit bezwecken mögen. Im Anfang wollte ich sie schon für Schuster halten, aber davon ist gar keine Rede: sie sind zum größten Teil Beamte der verschiedensten Kanzleien, die es für gewöhnlich meisterhaft verstehen, Berichte einer Staatsbehörde an die andere abzufassen; zum andern Teil sind es auch Herren, welche ihre Zeit vorwiegend dem Flanieren und dem Zeitungslesen in den Kaffeehäusern widmen – kurz, es sind lauter feine, ehrenwerte Leute. Um diese wunderbare Stunde zwischen zwei und drei Uhr nachmittags, wo man den Newski Prospekt schlechtweg »die Hauptstadt in Bewegung« nennen kann, ist hier die große

Ausstellung des Allerschönsten, was Menschengeist erschaffen hat. Der eine zeigt seinen stutzerhaften Mantel mit dem feinsten Biberkragen, der zweite seine edle Griechennase, der dritte hat ganz fabelhafte Favoris, die vierte ein paar hübsche Augen sowie einen wunderbaren Hut, der fünfte einen Ring mit einem Talisman am wohlgepflegten kleinen Finger, die sechste einen winzigen Fuß in einem staunenswerten Schuh, der siebte eine bezaubernde Krawatte, der achte einen Schnurrbart, der Bewunderung erweckt. Da aber schlägt es drei, und das heißt: Schluss der Ausstellung; die Menge lichtet sich ... Um drei Uhr gibt es wiederum ein neues Bild. Auf einmal wird es Frühling auf dem Newski Prospekt – er wird ganz grün vor lauter Uniformfräcken: denn die Bürozeit der Beamten ist zu Ende. Die Titularräte, die Hofräte, und was es sonst für Räte gibt,

treibt ein gewaltiger Hunger, ihre Schritte zu beschleunigen. Doch was Kollegienregistrator und Regierungs- oder Kollegiensekretär heißt, eilt, soweit es jung ist, noch die Zeit zu nützen, und promenierte auf dem Prospekt mit einer Air, als hätte es beileibe nicht sechs Stunden lang auf der Kanzlei geschuftet. Die älteren Kollegiensekretäre, die Titular- und Hofräte hingegen gehen schnell und mit gesenktem Kopf dahin, es reizt sie nicht, die Leute auf der Straße zu betrachten; sie stecken halbwegs noch in ihrer Tätigkeit. Ihr Hirn ist voller Wirrwarr und beherbergt ein Archiv von angefangener und nicht abgeschlossener Arbeit; sie sehen eine ganze Weile noch statt der Schaufenster und Ladenschilder nichts als Aktenbündel und das rundliche Gesicht des Herrn Kanzleidirektors vor sich schweben.

Von vier Uhr an verödet der Prospekt aufs